



Gregorianik in Motu - singendes Beten in der Tradition christlicher Klöster

Kontakt:

Bernd Ebener

Lange Reihe 21 b ~ D-17489 GREIFSWALD

Fon/AB: 0 38 34 / 89 44 26

Mail: b.ebener@posteo.de

www.gregorianik-in-motu.de

B. Ebener ~ Lange Reihe 21 b ~ D-17489 HGW

Frau / Herr

.

Mail-Empfänger/innen

.

Jahresbrief 2016

Der Fremde, der sich bei Euch aufhält, sollt soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollt ihn lieben wie dich selbst; **denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.** (3. Mose 19, 34)

Greifswald im März 2016

**Liebe Freundinnen und Freunde unserer Gregorianik-Angebote,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir wissen, wie übertoll die Bibel voller Fluchtgeschichten ist und reiben uns die Augen, wenn im Austausch darüber selbst in unseren Gemeinden und Konventen scheinbar oder tatsächlich (?) unversöhnliche Meinungen im Raum stehen und unser Handeln bestimmen oder beeinflussen. Auch durch meine Familie ziehen sich seit Monaten heftigste Auseinandersetzungen und ich bin erstaunt, welche unterschiedliche Schlüsse selbst von denen gezogen werden, die 1945 Haus und Hof verlassen mussten, Grausamstes auf den Trecks erlebten und ohne die Solidarität anderer nicht hätten weiterleben können. „Komm in unsre stolze Welt, Herr mit, mit deiner Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld, laß die Völker nicht verderben. Wende Haß und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.“ (EG 428,1) Soweit ich es wahrnehme ist dieses Lied zum Allgemeingut vieler Gemeinden geworden; als Student war ich sozusagen Zeitzeuge des Entstehens seiner Melodie, denn zur damaligen Zeit (1982) studierte ich in Greifswald bei meinem hochverehrten Lehrer Manfred Schlenker Kirchenmusik, bei ihm selbst u. a. Tonsatz, Kontrapunkt und Chorleitung. Es war auch die Zeit, da sich mit seiner Unterstützung meine Affinität zur Gregorianik entfaltete und insoweit ist er einer der wichtigsten väterlichen Begleiter dessen, was ich nun seit Jahrzehnten versuche selbst zu fördern. In wenigen Tagen feiert er seinen 90. Geburtstag.

Ein reiches Gregorianikjahr liegt wieder hinter uns. Neben jahrelangen Stammangeboten u.a. einer frühlinghaft-vitalen Woche erstmals in Altenburg und im Oktober im Bibelzentrum Barth. Beides winkte nach vertiefter Wiederholung. Eine Woche in Stille, eine Weihnachtswoche und einigem mehr. Inzwischen liegt sogar schon wieder das Invokavit-Wochenende hinter uns, aber eine Fortsetzung noch vor uns: demnächst in Berlin ein sicher sehr besonderes Seminar mit der jüdischen Kollegin **Jalda Rebling**, auf das wir uns theologisch schon an Invokavit durch das Studium vorbereitet haben. Es ist in diesem Jahr eines von drei Projekten zum interreligiösen Dialog. Uns hat die Frage bewegt, wie Psalmen in ihrem Entstehungskontext gesungen worden sein könnten und haben mit Frau Rebling eine profunde

Kennerin, die sich mit dieser Frage seit Jahren selbst wissenschaftlich und künstlerisch auseinandersetzt und dies auch in einer internationalen Seminartätigkeit vermittelt.

Ausgewählte Materialien (Predigten, Homilien, Bilder, Presse- und pers. Berichte,) zu den Konventen sind auf der Internetseite www.gregorianik-in-motu.de zu finden.

Der Stand weiterer Planungen geht aus beiliegender Übersicht hervor. Neben dem Wochenende mit Jalda Rebling verspricht die **Woche am Gardasee** (Italien, 19.-25.9.) sicher ein Höhepunkt zu werden. Man kann im September dort noch gut baden und wandern, doch Italien als Mittelmeeranlieger soll uns auch Hintergrund sein für inhaltliche Arbeit unter dem eingangs zitierten Mosewort. Schließlich vermittelt er eine Wiederbegegnung mit unserem Mitgründungsvater Pfr. i.R. **Arndt Noack**, früher in Benz/Usedom. **Wir laden dazu ebenso herzlich ein** wie zu allen anderen Angeboten und freuen uns über baldige Anmeldungen, die uns die Planungen erleichtern. Bitte beachten Sie in 2 Fällen den Anmeldeschluß.

Die traditionelle (seit 2004) Fastenwoche im Kloster Lehnin pausiert in diesem Jahr einmal. Wir verweisen jedoch alternativ gern auf die Novemberwoche „Gregorianik in Stille“ (6.-12.11.), zu der wir ein Fastenangebot planen. Zu allen gibt es ausführliche Ausschreibungen auf Verteilblätter. Diese können überwiegend schon jetzt und spätestens nach Planungsabschluß bei mir erfragt bzw. von der Webseite heruntergeladen werden.

Wir freuen uns über jede phantasievolle Weitergabe und Unterstützung!

Da der herkömmliche Postversand unserer Informationen immer kostenintensiver geworden ist, versuchen wir zukünftig auf diesem Wege mit nur noch einem Jahresbrief auszukommen. Auch wenn zeitlich noch ferner liegende Angebote, u.a. das traditionelle Advent-Wochenende, noch nicht fertig durchgeplant sind, können Sie sich dafür anmelden. Erinnernde Einladungen versenden wir zu gg. Zeit per Mail, mehrfach im Jahr. Wenn Sie auf diesem Wege erreichbar sind, nehmen wir Sie gern in den **Mailverteiler** auf. Geben Sie uns bitte ein Zeichen! Bitte geben Sie uns jedoch auch umgekehrt einen Hinweis, wenn Sie aus dem Post- und/oder Mailverteiler gestrichen werden möchten.

Und schließlich möchte ich einen herzlichen Dank an unsere Spenderinnen und Spender nicht vergessen! Diese Unterstützungen erlaubten uns bisher Ermäßigungsbitten nicht abschlagen zu müssen und zudem manche organisatorischen Aufgaben abzufedern. Danke!

Mit herzlichem Gruß und besten Wünschen!

Dein/Ihr/Euer



P. S. Haben wir Ihre/Deine Adresse richtig gespeichert? Möchten Sie unsere Hinweise nicht mehr bekommen? Haben Sie Anregungen, Wünsche oder Kritik? Wir bitten ggf. um Reaktion.

Alle von uns verantworteten Termine der nächsten Zeit auf beiliegendem Infoblatt. Infos über einzelne Gregorianische Tage und andere regionale und Kurzprojekte auf Nachfrage.

Nach wie vor herzlich empfohlen unser Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Benz, IBAN: **DE18 1505 0500 0232 0163 80**, SWIFT-BIC: NOLADE21GRW

Spendenquittungen senden wir i.d.R. kurzfristig zu.